

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
GEM. § 9 (1) 1a BBAUG

1.1 REINES WOHNGEBIET **WR**

GRUNDFLÄCHENZAHL GRZ = 0,4
GESCHOSSFLÄCHENZAHL GFZ = 0,7

1.21 GEPLANTE ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

I-II 1- ODER 2-GESCHOSSIGE BEBAUUNG
2- GESCHOSSIGE BEBAUUNG ALS HÖCHSTGRENZE, II

1.22 DACHFORM UND DACHNEIGUNG

SATTELDACH ODER WALMDACH
DACHNEIGUNG 30° - 48°
FLACHDÄCHER SIND AUSNAHMSWEISE ZULÄSSIG

2. BAUWEISE, NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSPFLÄCHEN
GEM § 9 (1) 1b BBAUG

2.11 OFFENE BAUWEISE **O**

2.12  NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSPFLÄCHEN

2.13  BAUGRENZE

2.14  ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSPFLÄCHEN

3. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE
GEM § 9 (1) 1c BBAUG

3.1 DIE MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE SOLL 400 qm BETRAGEN.

4. STELLPLÄTZE, GARAGEN GEM § 9 (1) 1e BBAUG

4.1 JE WOHNEINHEIT IST EIN EINSTELLPLATZ ODER EINE GARAGE FÜR 1 PKW VORZUSEHEN.

5. VERKEHRSFLÄCHEN GEM § 9 (1) 3 BBAUG

 STRASSENVERKEHRSPFLÄCHEN

6. GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
GEM § 9 (5) BBAUG

 = GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

 ERSTER BAUABSCHNITT

 ZWEITER BAUABSCHNITT
BEBAUUNG AB 1.1. 1978

7. VERSORGNUNGSL EITUNGEN GEM § 9 (1) 6 BBAUG

 60 KV-HOCHSPANNUNGSL EITUNG
MIT SICHERHEITSSTR EIFEN

8. ABGRENZUNG ~~UNBERSCHREITLICHER NUTZUNG~~
DER BAUABSCHNITTE

 = BEGRENZUNGSLINIE

NACHRICHTLICHE EINTRAGUNGEN (KEINE FESTSETZUNGEN)

 = VORHANDENE BEBAUUNG

 = VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZE

 = GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZE

45/2 = FLURSTÜCKSB EZEICHNUNG

 FLURGRENZE

DIE GRENZABSTÄNDE RICHTEN SICH NACH DER B EIMUNG
ZU DIESEM PLAN G EHT DIE BEGRÜNDUNG
VOM 19.4.1973
FÜR DIESEN BEBAUUNGSPLAN GILT DIE BAU NVO
VON 1968

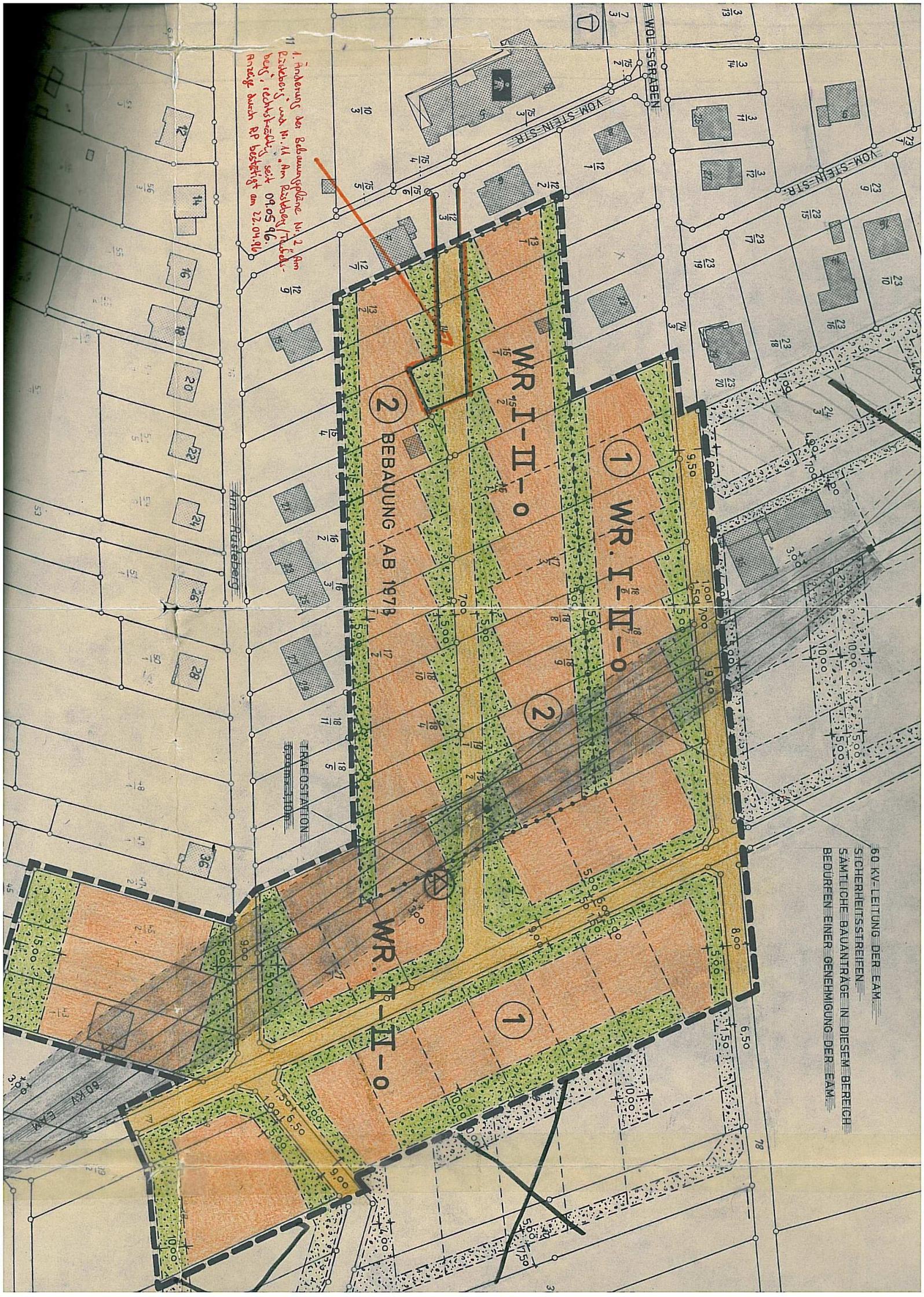
AUFSTELLUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE NACH DEM BBAUG V. 23.6. 1960

1. BEBAUUNGSPLAN Nr. 11 SANDERSHAUSEN FÜR DAS GEBIET "AM RÜSTEBERG/TEUFELSBERG", NACH DEN BESTIMMUNGEN DES BBAUG VOM 23.6. 1960 (BGBl I S 341) IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.6. 1962 (BGBl I S 429) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 (BGBl I S 1237), DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1. 1965 (BGBl I S 21) UND § 1 DER 2. HESS. VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 20.6.1961 (GVBl S 86) IN VERBINDUNG MIT § 29 (4) DER HESS. BAUORDNUNG VOM 6.7. 1957 IN DER FASSUNG VOM 30.9. 1966 (GVBl I S 305).

6.
7. DIE BEKANNTMACHUNG DER PLANAUSLEGUNG WAR GEMÄSS HAUPTSATZUNG AM 24. Mai 1975 VOLLendet.
DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE IN DER ZEIT

2. AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES DURCH DIE GEMEIN-

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 am
Riesenberg, und Nr. 11 am Riesenberg/
Riesberg, rechtskräftig seit 09.05.96.
Anzeige durch AP best. am 22.01.96.



60 KV LEITUNG DER EAM
SICHERHEITSTREIFEN
SÄMTLICHE BAUANTRÄGE IN DIESEM BEREICH
BEDUREN EINER GENEHMIGUNG DER EAM